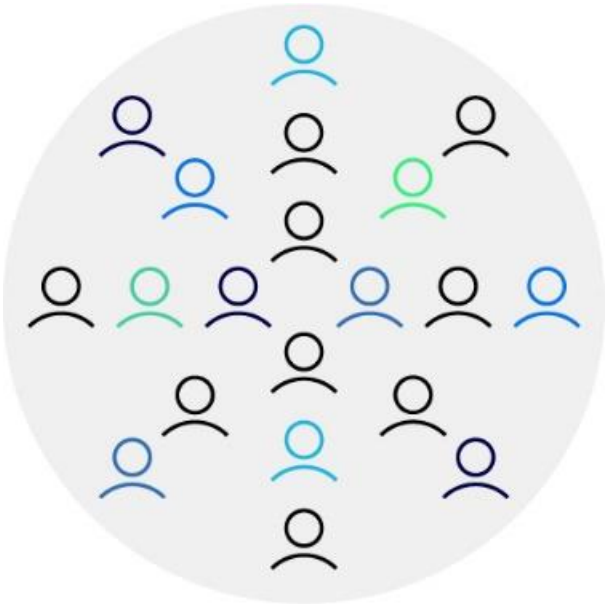
STIFTUNG PONTAS SCHWEIZ
TALACKERSTRASSE 43A
3604 THUN

WWW.PONTAS.CH
INFO@PONTAS.CH
033 856 03 06

Stiftung Pontas Schweiz – Jahresbericht 2025



«Vielfalt ist eine Tatsache, Inklusion hingegen eine Entscheidung, die wir jeden Tag treffen.»

Nellie Borrero

pontas

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	2
Stiftungstägigkeiten	3-5
Stiftungsentwicklung	6
Ausblick	6
Schlusswort	6

Vorwort

Ein weiteres Stiftungsjahr ist vorbei. Ein weiteres Jahr, welches unsere zeitlichen Ressourcen voll beanspruchte: Die Nachfrage nach unseren Beratungs- und Unterstützungsleistungen – unserem Kerngeschäft – war auch 2025 ungebrochen.

Auch die Auseinandersetzung mit dem Behindertenleistungsgesetz (BLG) im Kanton Bern nahm viel Zeit in Anspruch. Um unsere Ressourcen zu bündeln, reduzierten wir 2025 die Kommunikation über Social Media wie auch den Versand von Newslettern.

Im Stiftungsrat setzten wir uns im 2025 mit Visionen für die Zukunft auseinander. Eines können wir hier vorwegnehmen: Wir sind voller Tatendrang und haben uns bereits voll in die Arbeit für die Umsetzung unserer Vision gestürzt.

Stiftungstätigkeiten

Beratungen und Dienstleistungen

2025 verzeichneten wir etwa gleich viele Beratungsstunden und Assistenzdienstleistungen wie im vorangehenden Jahr. Menschen mit Behinderungen, Angehörige und Assistent:innen sowie Sozialdienste nutzten unser Angebot. Insgesamt leistete Pontas 540 Arbeitsstunden (2024: 556 Stunden) für individuelle Beratungsgespräche und Assistenzdienstleistungen.

Beratungen: Der Aufwand für Beratungen belief sich in diesem Jahr auf 397 Stunden (2024: 388 Stunden). Die Fragestellungen waren breit gefächert, was die komplexe Rolle der Arbeitgebenden widerspiegelt. Insbesondere die Einführungen ins Assistenzmodell nahmen einen wesentlichen Teil der Zeit in Anspruch. Auffällig war, dass sich vermehrt Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und neu auch Menschen mit Long Covid für den Assistenzbeitrag anmeldeten. Das Assistenzmodell ist für diese Menschen eine grosse Herausforderung, da ihre Beeinträchtigungen sehr unstabil sind und oft mit akuten Phasen einhergehen.

Über die IV-Stellen konnten wir insgesamt nur 146 Arbeitsstunden (2024 = 77 Stunden) im Rahmen von Mandaten für Beratungsleistungen abrechnen. Diese sind pro Person auf max. CHF 1'500 innerhalb von drei Jahren begrenzt.

Assistenzdienstleistungen: Wir investierten 2025 insgesamt 113 Arbeitsstunden in Assistenzdienstleistungen. Diese umfassen unter anderem Lohnabrechnungen und -kontrollen, Abrechnungen der Assistenzgelder mit IV und Kanton sowie Jahresabschlüsse. Der Aufwand fiel im Vergleich zum Vorjahr (168 Stunden) etwas kleiner aus. Grund für den Rückgang ist der Umstand, dass wir mehrere Aufträge für Assistenzdienstleistungen an Menschen mit Behinderungen, die mit Assistenz leben und Expert:innen in diesem Bereich sind, weitergaben.

Weiterhin unklar ist, wer für unsere Assistenzdienstleistungen für Menschen mit Behinderungen mit einer Beistandschaft aufkommen muss. Die Sozialdienste sind daran abzuklären, ob diese Kosten von den Sozialdiensten selbst oder vom Kanton getragen werden müssen. Da auch Ende 2025 noch keine Antwort vorlag, mussten wir unsere Leistungen weiterhin den Menschen mit Behinderungen in Rechnung stellen. Dies ist aus unserer Sicht ein struktureller Fehler und deshalb sehr störend. Darum wollen wir 2026 ein Zeichen setzen und werden solche Aufträge vorübergehend nicht mehr annehmen, bis das Problem gelöst ist.

Referate: Im Auftrag der Sozialdienste hielten wir 2025 fünf Referate über das Behindertenleistungsgesetz BLG. Das Zielpublikum waren Privat- und Berufsbeistände.

Stand Behindertenleistungsgesetz: Die Umsetzung des Behindertenleistungsgesetzes (BLG) Kanton Bern ab 1.1.2024 bleibt für alle Beteiligten eine sehr grosse Herausforderung. Die Prozesse bei der Verwaltung gehen langsam voran und es dauert oft lange, bis eine Leistungsgutsprache gesprochen ist.

Assistenzvermittlung

Wir vermittelten auch 2025 einigen Arbeitgebenden, die Mitglieder unseres Fördervereins sind, Assistenzpersonen aus unserem Netzwerk.

Pontas vor Ort in Thun

In Zusammenarbeit mit dem Quartierzentrum Lerchenfeld tauften wir das «Pontas Café im Quartierzentrum» zum «Lerchu Kafi» um – als gemeinsames Projekt von QLinaria und Pontas. Das «Lerchu Kafi» fand dreimal statt. Zweimal kochten Menschen mit Migrationshintergrund ein feines Mittagessen. Wir erhofften uns, dass das Pontas Café in Form eines solchen Austausches bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag inklusiver würde. Leider war dies nicht der Fall.

Gemeinsam mit dem Förderverein entschlossen wir deshalb, das Pontas Café nicht mehr in diesem Rahmen und nicht mehr im Quartierzentrum durchzuführen. Neu findet das Pontas Café als Treff der Austauschgruppen für Arbeitgebende, Angehörige, Assistenzpersonen und Interessierte einmal pro Monat im Restaurant Fairpflegig in Steffisburg statt.

Wir danken dem Team des Quartierzentrums Lerchenfeld herzlich für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren! Wir fühlten uns immer willkommen und durften die Räumlichkeiten kostenlos nutzen.

Pontas vor Ort in St. Gallen

Mit der Kick-Off-Veranstaltung vom 18. Mai 2025 im Restaurant Militärkantine hat Pontas in St. Gallen Fuss gefasst. Die Anwesenden schätzen den vielseitigen und lebendigen Austausch zwischen Arbeitgebenden, Assistenzpersonen und Pontas. Es folgten zwei weitere Pontas Cafés im 2025. Wir danken Alina Böni und Susanne Lutz herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement bei der Organisation und Durchführung der Pontas Cafés in St. Gallen.

Sensibilisierung

Pontas-Dokumentarfilm: Unser Dokumentarfilm «Leben in abhängiger Unabhängigkeit» ist immer noch sehr aktuell. Unterdessen ist die Vollversion des Films auf der Pontas-Webseite kostenlos zugänglich.

Legorampen: Wir beschäftigten uns im 2025 immer wieder mit dem Bau der grossen Rampe für den FC Thun. Im Restaurant Fairpflegig in Steffisburg packten jeweils viele helfende Hände an, um die Rampe Schritt für Schritt zu bauen. Ein grosses Dankeschön an alle, die tatkräftig anpackten! Ganz speziell danken wir Levin, der Urs beim Schriftzug unterstützte. Wir bauen im 2026 weiter.



Pontas Bier: Mit dem Pontas-Bier «Mis Bier, dis Bier, üses Bier» wollen wir für die Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren. Pontas bietet das Bier seit 2023 über die Webseite für Privatpersonen, Läden, Bars und Restaurants an. Der Erlös geht vollumfänglich an Pontas.



Stiftungsentwicklung

Arbeitsvolumen und Personalaufwand

2025 verzeichnete Pontas insgesamt 1500 Arbeitsstunden – 1'250 Stunden davon leisteten wir ehrenamtlich. Der grösste Teil an unentgeltlicher Arbeit leistete Susann

Heimann. Mit den Beitragsgesuchen an Förderstiftungen und der Weihnachtsaktion 2025 –unsere Spendenbriefe an KMU in der Region Thun – konnten wir leider keinen entscheidenden Erfolg verzeichnen.

Budget 2026

Die wiederkehrenden Geschäftsaufwände decken wir 2026 mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln. Wir werden Ende 2026 entscheiden, welche Löhne wir rückwirkend auszahlen können.

Ausblick 2026

Unser Stiftungsratspräsident Thomas Deck vertieft sich 2026 in den Ausbau unserer Beratungsangebote. Es ist unser Ziel, im Kanton St. Gallen Fuss zu fassen und vom Kanton als Beratungsstelle anerkannt zu werden. Wir wollen das Pontas-Konzept langfristig in weitere Kantone portieren. Eine Beratungsstelle für Organisationsentwicklung begleitet uns im Vorfeld punktuell.

Schlusswort

Abschliessend sagen wir Danke. Ein grosses Dankeschön gilt allen Spenderinnen und Spendern, die uns im vergangenen Jahr unterstützten. Gemeinsam setzten wir ein Zeichen für mehr Inklusion und Selbstbestimmung! Wir danken auch allen, die im 2025 für Pontas mitdachten und mitwirkten – und uns begleiteten, unterstützten oder inspirierten.

Wir sind gespannt, was sich im 2026 entwickeln darf.

Der Stiftungsrat

Spendenkonto: Raiffeisenbank Thunersee CH30 8080 8003 5096 3755 9